



### „Wer putzt den Pott?“

Gebäudereinigerin Irene Hühner sammelt ausrangierte Reinigungsgeräte. Ende September hatte ihre Ausstellung in einem Einkaufszentrum in Oberhausen Premiere. Irene und ihre Kolleginnen träumen davon, eines Tages mal ein richtiges „Putzmuseum“ zu eröffnen. Mit ihrem Engagement wollen sie eine positive Sichtweise ihres Berufs vermitteln.



### Eine von uns

Betriebsratsvorsitzende Maren Bullermann (Foto: links) von der GEWOBA AG Wohnen und Bauen in Bremen freut sich über den Deutschen Betriebsrätepreis 2010. Sie und ihr Betriebsratsteam haben den Arbeits- und Gesundheitsschutz mit dem Projekt „Gesunde Arbeit für Supermänner und Superfrauen!“ in dem Unternehmen zum Thema gemacht.



### 100 Jahre Flächentarifvertrag

Die Baubranche hat allen Grund, stolz zu sein: 100 Jahre Flächentarifvertrag dokumentieren eine verlässliche Tarifpartnerschaft, so das Fazit auf dem Symposium der SOKA-BAU. Die Zukunft dieses Tarifsystems ist aber ungewiss. Nach einem Urteil des Bundesarbeitsgerichts sind nebeneinander konkurrierende Tarifverträge im Betrieb erlaubt.

### Themen

- |     |                         |       |                             |
|-----|-------------------------|-------|-----------------------------|
| 4-5 | Nachrichten             | 34    | Wir trauern                 |
| 9   | Zwischenruf             | 34    | Wir gratulieren/Leserbriefe |
| 30  | Vermischtes/Verbraucher | 35    | Rätsel                      |
| 31  | Senioren                | 36    | Buchtipps/Rechtshilfe       |
| 32  | Frauen                  | 37-39 | Regionalseiten              |
| 33  | Jugend                  |       |                             |

### Impressum

**Herausgeber:**  
IG Bauen-Agrar-Umwelt  
Bundesvorstand, Klaus Wiesehügel  
www.igbau.de

**Anschrift:**  
Redaktion „Der Grundstein/Der Säemann“  
Olof-Palme-Str. 19  
60439 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 95737-126  
Fax: 069 95737-139  
E-Mail: grundstein@igbau.de

**Chefredakteur:**  
Jörg Herpich (verantw. i.S.d.P.)

**Redaktion:**  
Gerlinde Dickert (gd), Michael Knoche-Gattringer (KnG), Christiane Nölle (cn), Bettina Pollmeier (po/Sekretariat)

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Johannes Bauer (b), Alf Mayer (almay)

**Redaktionsschluss:**  
26. Oktober 2010

**Gestaltung:**  
Werbeagentur Zimmermann, Frankfurt

**Druck, Vertrieb und Anzeigen:**  
apm AG, Darmstadt

**Beilagen:**  
PGH Media Hasenbank, Hanau

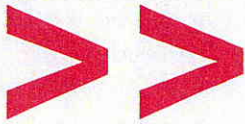
„Der Grundstein/Der Säemann“ erscheint zehnmal im Jahr. Für Mitglieder der IG BAU ist der Bezug im Beitrag enthalten.

Junge Gewerkschafter, Auszubildende und Berufsanfänger erhalten einmal jährlich einen „Jugend-Grundstein“. Für Mitglieder aus der Forstwirtschaft erscheint als regelmäßige Beilage die gewerk-

schaftliche Fachzeitschrift „Forstliche Mitteilungen“. Das Papier, auf dem „Der Grundstein/Der Säemann“ gedruckt wird, besteht zu 70 Prozent aus Altpapier und zu 30 Prozent aus FSC- und PEFC-zertifiziertem Holz, das aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung in Süddeutschland und der Schweiz stammt.



# Maren Bullermann



**„Gesunde Arbeit für Supermänner und Superfrauen!“**

**„Ich bin schon ein wenig stolz und freue mich riesig“, sagte Maren, nachdem sie die Urkunde und die Trophäe des Deutschen Betriebsrätepreises 2010 am 20. Oktober überreicht bekam.**

Insgeheim gehofft hatte das Betriebsratsgremium der Bremer GEWOBA AG Wohnen und Bauen schon, dass ihr Projekt „Gesunde Arbeit für Supermänner und Superfrauen!“ von der Jury mit in die engere Wahl für den Sonderpreis gezogen wird. Der Anstoß für das Projekt war für Maren und ihre acht Kolleginnen und Kollegen die von der Unternehmensleitung geplante Einführung der Software SAP Blue-Eagle. Der Betriebsrat hatte die Sorge, dass die Softwareumstellung mit einer großen Belastung der Beschäftigten verbunden sein könnte. Der in der GEWOBA erklärte Grundsatz zur Rechts-treue bildete für den Betriebsrat eine gute Basis für seine Arbeit. „Wir sahen uns in der Pflicht, noch deutlicher als bisher auf Verstöße hinzuweisen und die Einhaltung aller Regeln konsequenter einzufordern. Unser Ziel war, die zunehmende Arbeitsbelastung der Kolleginnen und Kollegen stärker zu thematisieren und das Bewusstsein der Unternehmensleitung und Belegschaft dahingehend zu schärfen, dass Arbeit krank machen kann“, so die Betriebsratsvorsitzende.

## Ein starkes Team ist erfolgreich

Gesagt getan: Der Betriebsrat ließ sich pro Quartal die Auswertungen der Arbeitszeitsalden vorlegen, veröffentlichte dann die „TOP 20“ der Überstundenzahlen anonym im innerbetrieblichen Intranet und informierte die Belegschaft in Betriebsversammlungen über das Instrument der Überlastungs- und Gefährdungsanzeige. „Jeder Mensch will gute Arbeit leisten und Anerkennung dafür erhalten. Die Hemmschwelle

ist groß und der Leidensdruck sehr stark, bis die Beschäftigten zugeben, dass ihnen die Arbeit über den Kopf wächst. Für die Betroffenen fühlt sich das wie ein Offenbarungseid an“, so Maren's Erfahrung aus den Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen. Der GEWOBA-Betriebsrat schaffte die Trendwende: Mit der Unternehmensleitung wurde eine Betriebsvereinbarung zur Regelung des Überstunden-Ausgleichs im ersten Halbjahr 2010 und der aufgelaufenen Überstunden aus 2009 abgeschlossen. Darin festgeschrieben sind unter anderem der Freizeitausgleich, die Übertragung der Überstunden auf das Lebensarbeitszeitkonto und deren Auszahlung. „Wir sind ein starkes Team und haben schon so einiges erreicht“, freut sich die Betriebsratsvorsitzende.

## „Mein Beruf ist meine Berufung“

Die Bauingenieurin fing 1995 als technische Projektleiterin in dem Wohnungswirtschaftsunternehmen an. Sieben Jahre später wählten sie die Beschäftigten in den Betriebsrat. Seit 2006 ist Maren Betriebsratsvorsitzende. Dennoch sieht sie ihren gelernten Beruf als Berufung: „Neben meinem Engagement in der Arbeitnehmervertretung wünsche ich mir, dass mein Beruf immer ein Standbein bleibt.“ Selbstverständlich ist für die taffe 45-Jährige auch, „Mitglied in meiner IG BAU zu sein“, wie sie gerne sagt. Auch hier macht Maren keine halben Sachen und bringt ihre Betriebsrats- und Berufserfahrung aus der Wohnungswirtschaft im Vorstand des Bezirksverbands Land Bremen und Umzu ein. Kraft für ihr Engagement schöpft Maren aus



Fotos: Kalle Meyer/Bund-Verlag

**Maren und Betriebsratskollegin Nurdan:** Die beiden sind ein starkes Team und arbeiten eng zusammen

ihren Wurzeln: „Ich wurde im Dom in Bremen getauft und konfirmiert und bin Mitglied der Domgemeinde. Christliche Grundwerte sind eine wichtige Richtschnur meines sozialen Engagements.“

In ihrer knappen Freizeit zieht sich Maren gerne mit einem spannenden Krimi zurück oder verfolgt mit Leidenschaft die Spiele des Fußballbundesligisten SV Werder Bremen. Einmal im Jahr zieht es sie für vier Wochen auf die Ostsee – zu einem Segeltörn mit ihrer besten Freundin. „Sie ist Kapitän und ich die Crew, die nur strikt nach Anweisung handelt“, scherzt Maren und meint: „Als Betriebsratsvorsitzende habe ich das ganze Jahr über das Ruder in der Hand. Da ist es entspannend, im Urlaub einfach nur mal das zu tun, was man gesagt bekommt.“ *gd*

**Mut-Macher |** Mitgliedschaft lohnt sich. „Der Grundstein/Der Säemann“ sucht IG BAU-Mitglieder, die anderen Mut machen wollen. Schreibt uns zum Stichwort „Eine/r von uns“, IG Bauen-Agrar-Umwelt, Redaktion „Der Grundstein/Der Säemann“, Olof-Palme-Straße 19, 60439 Frankfurt am Main, E-Mail: grundstein@igbau.de





Maren mit dem „Supermann“-Projekt-T-Shirt: Es steht symbolisch dafür, wie sich gesunde Kolleginnen und Kollegen eigentlich fühlen sollten.